

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

- Storia d'Italia. Antiq.-Katalog Nr. 109 von Carlo Clausen in Turin. 8°. 166 S. 4738 Nrn.
- Lagerauslese; Bibliothekswerke. Antiq.-Katalog Nr. 239 von Gottlieb Geiger in Stuttgart. 8°. 129 S. 2450 Nrn.
- Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.), hrsg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme von Gustav Fock in Leipzig. 9. Jahrgang. Nr. 6. (15. März 1898.) gr. 8°. S. 77—84. Nr. 1842—2000.
- Verzeichnis wertvoller hebräischer Handschriften. Antiq.-Katalog Nr. 25 von J. Kauffmann in Frankfurt a. M. 8°. 25 S. 241 Nrn.
- Bücherbote für Deutschgesinnte. 1898. Nr. 3/4. 4°. 8 S. Herausgegeben und verlegt von Hans Büstenöcker in Weimar, Schillerstraße 8.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 15. März im Alter von 41 Jahren Herr C. G. E. Breijer, seit 1. Januar 1880 Inhaber der Firma Remink & Zoon's Sortiment in Utrecht; —

am 18. März der Buchhändler Herr Anton Reimann in Wien, Inhaber der dortigen Buch- und Lehrmittelanstalt unter der Firma seines Namens (vormals Carl Graeser's Sortiment).

Wie die „Neue Freie Presse“ über dieses erschütternde und allgemeine Aufsehen erregende Ereignis berichtet, hat sich der unglückliche Mann, der am gleichen Tage zur Anmeldung des Konkurses genötigt gewesen war, nach einer Besprechung mit seinen Angestellten, seinem Schwager, seiner Gattin und einigen Gläubigern im Uebermaß der Erregung aus einem Fenster seiner im vierten Stock belegenen Wohnung in den Lichthof hinabgestürzt. Er blieb auf der Stelle tot. Das schreckliche Ende des als bescheiden, fleißig und liebenswürdig bekannten Mannes erregt allgemeine Teilnahme. Der Verstorbene war ungefähr 35 Jahre alt. Er hinterläßt eine verzeifelnde Witwe und drei Knaben im Alter zwischen 13 und 10 Jahren.

Gestorben:

am 20. März unser hochverehrter Kollege Herr Carl Meißner in Elbing, der in seinem zweiundsechzigsten Lebensjahre vorzeitig von einem Herzleiden hinweggenommen worden ist. Der Verstorbene begründete seine Selbstständigkeit am 3. August 1863 und hat das Geschäft, das seinen Namen trägt, durch umsichtige Führung, rastlos fleißige Arbeit und strenge Ehrenhaftigkeit zu Erfolg und Ansehen emporgehoben. Es ist im Buchhandel in bester Erinnerung, mit welcher Wärme und rednerischen Begabung er seit Jahren für die Aufrechterhaltung der bedrohten alten und bewährten Formen des Verkehrs zwischen Verleger und Sortimentier eingetreten ist, und es muß anerkannt werden, daß seiner kräftigen und überzeugungstreuen Persönlichkeit mancher erfreuliche Erfolg in dieser Richtung geglückt ist, wenn er auch sein Hauptziel, den Zusammenschluß des ganzen Sortiments zu einem organisierten Bunde, zu seiner Betrübnis nicht erreicht hat. Der Verstorbene war langjähriger verdienter Vorsigender des Kreisvereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler, und auch dem Börsenverein widmete er Zeit und Arbeitskraft durch Mitarbeit im Rechnungsausschuß, dem er von 1890 bis 1896 (davon die letzten beiden Jahre als Vorsigender) angehört hat. Auch im Ausschuß für das Börsenblatt war er von 1894 bis 1896 als Mitglied thätig und ist insbesondere in diesem Amte dem Schreiber dieser Zeilen, der ihm dankbare Verehrung bewahrt, freundschaftlich näher getreten. Seine fördernde Mitwirkung an der Revision der Buchhändlerischen Verkehrsordnung durch sehr entschiedene Kritik einzelner ihrer Bestimmungen ist bekannt. Wenn er mit dieser Kritik auch manchem Widerspruche begegnete, so ist doch auch bei seinen Gegnern die Achtung vor seiner starken Ueberzeugung und ihrer gewandten und maßvollen Verteidigung allgemein. Wenn in den bevorstehenden Ostermeh-verhandlungen die charaktervolle Persönlichkeit Carl Meißners zu unserer Betrübnis fehlen wird, so wird auch im Gesamtbilde dieser Versammlungen eine bemerkbare Lücke sein, die gewiß von vielen aufs schmerzlichste empfunden werden wird. Das Andenken des wackeren und liebenswürdigen Mannes aber wird als das eines Ehrenmannes von Allen treu und dankbar bewahrt werden.

Sprechsaal.

Nochmals die christliche Buchhandlung „Immanuel“ in Lage (Lippe).

(Vgl. B.-Bl. 1897 Nr. 304; 1898 Nr. 3, 62.)

IV.

Auch bei uns bestellte laut Brief vom 31. Januar 1898 die Christliche Buchhandlung „Immanuel“ in Lage (Lippe) zu Händen von C. Glörfeld für 48 *M* 50 *S* à cond. und für 133 *M* 70 *S* fest per Nachnahme. Auf unsere Mitteilung, den Betrag vorher einzusenden — tiefes Schweigen!

L.

S. & G.

V.

Schon vor einiger Zeit sahen wir uns zur Ehrenrettung des christlichen Buchhandels veranlaßt, über die Christliche Buchhandlung in Lage Erkundigungen einzuziehen. Die Antworten bewegten sich in sehr starken Ausdrücken und belasteten den pp. Glörfeld, der überhaupt gar keine Buchhandlung habe, sondern Kolporteur sei, in bedenklichem Grade. Heute sind wir in der Lage, das Ende der Firma mitzuteilen, das sich aus folgendem „Steckbrief“ ergibt:

„Gegen den Buchhändler Karl Glörfeld, geboren 28. Juli 1860 zu Dalver, Kreis Altona i/W., wohnhaft gewesen in Delsfern, Landkreis Hagen i/W., zuletzt in Lage i/W., Langestraße 65, katholischer Religion, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis einzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. 24/98 gelangen zu lassen.“

Lage, den 19. Februar 1898.

Der Fürstliche Amtsanwalt
gez. Tasche.

(Amtsblatt für das Fürstentum
Lippe, den 23. Februar 1898.)

Die Vereinigung christlicher Buchhändler
zu Berlin.

Lotterie im Buchhandelsbetrieb.

Ein Apotheker in Pommern empfing mit aufgeklebter Adresse folgende Offerte auf einer Drucksachenkarte aus Leipzig:

„20 hochinteressante Bücher versende ich franko gegen Ein-sendung von nur 2 Mark 50 Pfg.“

„In- und ausländische Briefmarken, Coupons und Bank-noten werden in Zahlung genommen.“

„Jeder 200ste Besteller erhält als Extra-Präsent gratis eine prachtvolle, echt goldene Taschenuhr.“

„Die Namen der Empfänger, sowie deren Empfangs-bestätigungen werden behufs allgemeiner Controle ver-öffentlich.“

„Wilhelm Steffens, Versandgeschäft, Leipzig.“

„Diese Adresse genügt für alle Sendungen.“

Wir halten es angesichts des Obigen nicht für überflüssig, unsere Leser auf die in Nr. 65 d. Bl. von gestern mitgeteilten Reichsgerichtsentscheidungen wegen Veranstaltung unerlaubter Lot-terien hinzuweisen. (Red.)

Warenhaus Gebr. Barasch.

Wir erhalten soeben von mehreren Seiten die Nachricht, daß das neu gegründete Warenhaus von Gebr. Barasch zu Breslau und Beuthen Kürschners Bücherschaf weit unter dem Preise verkauft. Wir bemerken dazu, daß uns obige Firma gänzlich unbekannt ist und wir aus unseren Büchern nicht ermitteln können, aus welcher Quelle die Bezüge erfolgt sind.

Es ist selbstverständlich, daß wir eine derartige Preisunter-bietung auf das entschiedenste verurteilen und den Verkehr mit allen Firmen abbrechen werden, die sich bei diesem oder ähnlichen Anlässen als Vermittler gebrauchen lassen. Um schneller und sicherer zum Ziele zu gelangen, bitten wir alle Beteiligten um freundliche Mitwirkung und setzen hierdurch eine Belohnung von 100 *M* für denjenigen aus, der uns den Nachweis des Hinter-mannes bringt, so daß wir diesen erreichen können.

Berlin.

Hermann Hillger Verlag.

